

sind von einem Astragal und doppelten Kymation bekrönt. Zwischen ihnen lag die mächtige Eingangsthür zur Cella, etwa 10 Meter hoch, 4,92 Meter breit. Ihre Höhe ist nicht mehr genau messbar, weil zur Zeit, wo der Parthenon zur christlichen Kirche umgewandelt wurde, man die halbrunde Apsis hineingebaut hat (vgl. Fig. 1). Sie hatte zu beiden Seiten Verkleidungen, wahrscheinlich von Bronze, und ein Oberlicht. Zwei Flügel, auch wahrscheinlich von Bronze, waren aussen wie innen mit vergoldeten, durch Mohnköpfe verzierten Buckeln, dem Gorgoneion, Löwen- und Widderkopf, reich mit Blättern umgeben, geschmückt.

Zwischen dieser Thür lag eine 0,30 Meter hohe Marmorschwelle, und ihr folgte eine zweite Gitterthür, die zu beiden Seiten nach innen aufschlagend, tiefe Rollgeleise im Fussboden zurückgelassen hat.

Treten wir nun in die Cella des Tempels ein. Die gesammte Innenfläche ist 19,19 Meter breit und 29,89 Meter oder fast genau 100 attische Fuss lang. Die Cella hatte deshalb den alten Namen Hekatompedos, d. i. die hundertfüssige, beibehalten.

Die Höhe festzustellen sind wir leider ausser Stande, da das Innere der Cella vollständig weggebrochen ist, doch mögen wir etwa 14 Meter bis zur wahrscheinlich hölzernen Kalymmatiendecke ungefähr für ausreichend erachten.

Die Cella war durch zwei dorische Säulenreihen (1,11 Meter unterer Durchmesser, 16 Canelluren) in drei Schiffe gegliedert, deren beide Seitenschiffe 3,47 Meter und deren Mittelschiff 9,82 Meter breit waren. Je

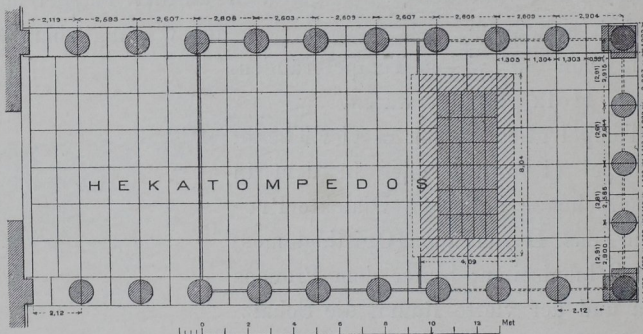


Fig. 50. Cella des Parthenon.

eine Säulenreihe begann mit einer Ante; darauf folgten 9 Säulen und eine zehnte oder eine zweiseitige Ante (die Standspuren sind verwischt), und die Anlage schloss hinten mit drei Säulen zwischen jenen Anten oder Säulen ab. (Fig. 50.)